

# ■ EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE ÖFFNUNGSZEITEN VON UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN

von Gerhard Reichmann

## **Inhalt**

1. Gegenstand der Untersuchung
2. Vorgangsweise
3. Ergebnisse
4. Resümee

**Zusammenfassung:** Gegenstand des vorliegenden Beitrages ist eine Analyse der Öffnungszeiten 50 stichprobenartig ausgewählter Universitätsbibliotheken (UB) in Österreich, Deutschland, Kanada und den USA. Ziel dieser Analyse ist es, mögliche Einflussfaktoren auf das Ausmaß der Öffnungszeiten zu identifizieren. Als potentielle Einflussfaktoren werden Bibliotheksgröße sowie Land (Staat) bzw. Sprachraum, in dem eine UB liegt, in Betracht gezogen. Die Ergebnisse der Analyse legen u.a. offen, dass größere UB sowie UB in den USA tendenziell länger geöffnet sind.

**Schlagwörter:** Universitätsbibliotheken, Öffnungszeiten, Einflussfaktoren

## **INFLUENCING FACTORS ON OPENING HOURS OF UNIVERSITY LIBRARIES**

**Abstract:** In this paper we analyze the opening hours of 50 randomly selected university libraries (UL) in Austria, Germany, Canada and the USA. The aim of this analysis is to identify possible influences on the extent of the opening hours. Potential influencing factors that we consider are library size and country (state) or linguistic area in which a library is located. The results of the analysis show that larger UL and UL that are located in the United States tend to be opened longer.

**Keywords:** university libraries, opening hours, influencing factors

### **1. Gegenstand der Untersuchung**

Dass die Thematik „Öffnungszeiten von UB“ einen wichtigen Bereich des Bibliotheksmanagements darstellt, zeigt sich an den vielen einschlägigen

Publikationen. Neben den zahlreichen Beiträgen zur Benutzerforschung, in denen die Öffnungszeiten zwar nicht im Mittelpunkt stehen, aber doch ausführlich thematisiert werden (vgl. etwa *Schwitzgebel* 1998, *Litterski/Büren* 2001, *Lang/Roemer* 2002, *Follmer/Guschker/Mundt* 2002, *Reichmann* 2003a, *Reichmann* 2003b, *Ceynowa u.a.* 2004 oder auch *Dokter* 2005), gibt es eine Reihe von Abhandlungen, die primär den Öffnungszeiten gewidmet sind (vgl. z.B. *Curry* 2003, *Jagla* 2007, *Söllner* 2009 und *Reichmann* 2010). In einigen Untersuchungen werden Vergleiche zwischen den Öffnungszeiten unterschiedlicher UB durchgeführt. So etwa in jener von *Reichmann* (2001), in der die Öffnungszeiten der österreichischen UB miteinander verglichen wurden. Eine Überprüfung des Einflusses der Bibliotheksgröße auf das Ausmaß der Öffnungszeiten führte zu einer positiven Korrelation.

Genau an diesem Punkt setzt die gegenständliche Untersuchung an, die zwei Zielsetzungen verfolgt: Einerseits soll überprüft werden, ob diese dokumentierte Korrelation zwischen Bibliotheksgröße und Öffnungszeiten auch international gilt, und andererseits soll untersucht werden, inwieweit die Öffnungszeiten von zwei weiteren möglichen Einflussfaktoren beeinflusst werden: dem Land sowie dem Sprachraum, in dem eine UB liegt. Zu diesem Zweck wird in der Folge ein internationaler Vergleich der Öffnungszeiten von UB durchgeführt, der sich auf den deutschsprachigen und den englischsprachigen Raum bezieht. Als Repräsentanten für den deutschsprachigen Raum werden UB in Deutschland und Österreich, als Repräsentanten für den englischsprachigen Raum werden UB in Kanada und den USA herangezogen.

Dem Untersuchungsablauf entsprechend gliedert sich der restliche Beitrag in die drei Abschnitte „Vorgangsweise“, „Ergebnisse“ und „Resümee“. Im ersten dieser drei Abschnitte werden die Methodik der Untersuchung sowie die Vorgangsweise bei der Datenerhebung vorgestellt. Gegenstand des zweiten Abschnitts ist die Darstellung der zentralen Ergebnisse in Form einer Beantwortung der Frage, in welchem Ausmaß die untersuchten potentiellen Einflussfaktoren die Öffnungszeiten tatsächlich beeinflussen. Den Abschluss des Beitrages bildet ein knappes Resümee.

## 2. Vorgangsweise

In einem ersten Schritt waren jene UB festzulegen, die in den Vergleich einbezogen werden sollten. Als Grundgesamtheit, auf die sich die Untersuchungsergebnisse beziehen, wurden alle UB in Österreich und Deutschland, deren Mitarbeiterzahl zumindest 50 Vollzeitäquivalente (VZÄ) be-

trägt (kleinere UB wurden wegen mangelnder Vergleichbarkeit infolge struktureller Besonderheiten ausgeschlossen) und die im Jahre 2008 an der Österreichischen bzw. Deutschen Bibliotheksstatistik teilnahmen (dadurch war die Verfügbarkeit zuverlässiger statistischer Daten gewährleistet), sowie alle UB in Kanada und den USA, die Mitglied der Association of Research Libraries (ARL) sind, definiert. Die Beschränkung auf die Mitgliedsbibliotheken der ARL erfolgte zum einen aus dem Grund, dass europäischen UB vor allem diese an renommierten Universitäten angesiedelten UB als Vorbilder dienen; zum anderen existiert für diese Bibliotheken eine kostenlos zugängliche, qualitativ hochwertige und über das Internet verfügbare Bibliotheksstatistik. Alle Mitgliedsbibliotheken der ARL weisen ebenfalls mindestens 50 VZÄ auf. Infolge beschränkter Ressourcen wurde aus dieser Grundgesamtheit von knapp 200 UB eine geschichtete Stichprobe von 50 UB ausgewählt. In dieser waren jeweils 5 UB aus Österreich und Kanada sowie jeweils 20 UB aus Deutschland und den USA enthalten (vgl. Tabelle 1).

Betrachtet man die Spalte „Personal“ (VZÄ) in Tabelle 1, so lässt sich erkennen, dass die UB im englischsprachigen Raum im Durchschnitt über wesentlich mehr Personal verfügen als jene im deutschsprachigen Raum. In der Spalte „Größe“ wird jede UB einer der beiden Größenklassen „klein“ oder „groß“ zugeordnet. Alleinige Basis für diese Zuordnung war der Personalstand in VZÄ. Zu beachten ist, dass die Größenzuordnung infolge der gravierenden Größenunterschiede sprachraumspezifisch vorgenommen werden musste. So wurden im deutschsprachigen Raum alle UB als „groß“ bezeichnet, die mehr als 100 VZÄ aufweisen, während dies im englischsprachigen Raum erst bei einer Mitarbeiterzahl von mehr als 200 VZÄ der Fall war. Dies hatte zur Folge, dass Größenvergleiche auf Basis der Größenklasse, die der Beantwortung der Frage dienen, ob die Öffnungszeiten größenabhängig sind, nur getrennt für die beiden betrachteten Sprachräume durchgeführt werden konnten.

Vor Erhebung der entsprechenden Daten war zu klären, auf welche Weise die Öffnungszeiten der UB miteinander vergleichbar sind oder anders ausgedrückt, für welche Bereiche, Teile oder Standorte einer einzelnen UB Öffnungszeiten erhoben werden sollten. Trotz großer struktureller Unterschiede konnte für alle untersuchten UB zumindest eine Gemeinsamkeit festgestellt werden, die sich als Anknüpfungspunkt für einen Vergleich der Öffnungszeiten eignet: Innerhalb jeder UB gibt eine „dominante“ Teilbibliothek, die entweder bereits anhand ihrer Bezeichnung als Haupt- oder Zentralbibliothek (main library) oder – im Falle des Fehlens einer solchen Bezeichnung – anhand einer vergleichenden Gegenüberstellung der Öff-

Land	Bibliothek	Personal	Größe	Öffnungszeiten Lesesaal	Öffnungszeiten Entleerung
Österreich	UB Graz	116	Groß	62,60	55,00
	UB Innsbruck	102	Groß	63,00	40,00
	UB Salzburg	97	Klein	53,00	60,00
	UB Wien	271	Groß	72,75	50,00
	UB der TU-Wien	62	Klein	60,00	45,75
	Mittelwert-Österreich	100		70,06	49,25
Deutschland	UB Augsburg	95	Klein	63,00	75,00
	UB Bamberg	71	Klein	76,60	76,60
	UBFU Berlin	86	Klein	66,00	41,00
	UB Bochum	76	Klein	66,00	79,00
	staats- und UB Bremen	120	Groß	73,00	73,00
	UB Dortmund	115	Groß	100,00	67,00
	UB und UB Düsseldorf	127	Groß	110,00	64,00
	UB Erlangen-N	166	Groß	104,00	66,60
	UB Gießen	110	Groß	101,00	101,00
	UB und UB Halle/S	116	Groß	69,00	39,50
	UB Heidelberg	124	Groß	93,60	64,00
	UB Karlsruhe	69	Klein	166,00	60,60
	UB Konstanz	94	Klein	139,00	69,00
	UB Magdeburg	77	Klein	66,00	66,00
	UB München	161	Groß	106,00	66,00
	UB Osnabrück	60	Klein	66,00	60,00
UB Passau	65	Klein	69,00	97,00	
UB Rostock	109	Groß	67,00	61,00	
UB Stuttgart	70	Klein	71,00	68,00	
UB Wuppertal	70	Klein	74,00	67,60	
Mittelwert-Deutschland	101		96,66	65,05	
USA	The University of Alabama Libraries	160	Klein	107,60	/
	University at Albany, SUNY, Libraries	122	Klein	114,00	114,00
	Boston University Libraries	199	Klein	123,00	106,00
	University of California, Davis Library	206	Groß	94,60	92,00
	University of California, Santa Barbara Libraries	182	Klein	102,00	90,00
	Colorado State University Libraries	105	Klein	106,00	106,25
	Duke University Libraries	326	Groß	149,00	149,00
	Georgetown University Library	211	Groß	168,00	100,60
	Howard University Libraries	117	Klein	62,60	60,76
	Iowa State University Library	140	Klein	100,00	100,00
	Louisiana State University Libraries	155	Klein	68,75	68,75
	University of Michigan Library	474	Groß	166,00	97,00
	University of New Mexico Libraries	210	Groß	130,00	/
	University Libraries of Notre Dame	224	Groß	126,00	70,00
	University of Oregon Libraries	107	Klein	66,00	66,00
	Purdue University Libraries	191	Klein	112,00	/
	University of Southern California Libraries	262	Groß	160,00	160,00
	University of Tennessee-Knoxville Libraries	219	Groß	111,60	111,60
	University of Utah Library	270	Groß	100,00	100,00
	Washington State University Libraries	141	Klein	105,75	105,75
Mittelwert-USA	204		118,06	106,62	
Kanada	The University of British Columbia Library	300	Groß	101,00	/
	McGill University Libraries	256	Groß	113,25	66,00
	Bibliothèque de l'Université de Montréal	368	Groß	92,00	/
	University of Toronto Libraries	604	Groß	64,60	64,60
	York University Libraries	174	Klein	63,00	63,00
	Mittelwert-Kanada	326		96,66	61,17
Mittelwert-Gesamt	168		102,66	61,76	

Tab. 1: Öffnungszeiten – Gesamtvergleich<sup>5</sup>

nungszeiten sämtlicher Teilbibliotheken einer UB identifiziert wurde. Auf diese „dominanten“ Teilbibliotheken<sup>1</sup> – in der Folge generell als Hauptbibliotheken bezeichnet – wurde der vorliegende Vergleich der Öffnungszeiten beschränkt.

In einem zweiten Schritt war zu klären, auf welche „Arten“ von Öffnungszeiten (der Hauptbibliotheken) sich der Vergleich beziehen sollte. Aus einer Reihe von Möglichkeiten (u.a. Öffnungszeiten des Hauptlesesaales, Öffnungszeiten von Neben- bzw. Fachlesesälen, Öffnungszeiten von Studienräumen, Öffnungszeiten der Entlehnung, Öffnungszeiten des allgemeinen Auskunftsdienstes, Öffnungszeiten des Fachauskunftsdienstes bzw. einer vorhandenen Informationsvermittlungsstelle, Öffnungszeiten von Präsenzbeständen, Öffnungszeiten von Lehrbuchsammlungen) wurden zwei ausgewählt: Einerseits die Öffnungszeiten des Hauptlesesaales der Hauptbibliothek, da es sich dabei i.d.R. um jene Einrichtung handelt, welche die längsten Öffnungszeiten aufweist. Andererseits die Öffnungszeiten der Entlehnung, da diese noch immer eine der am stärksten in Anspruch genommenen Leistungen einer UB darstellt. Dabei wurde nicht weiter zwischen den Öffnungszeiten der Ortsleihe und jenen der Fernleihe unterschieden, wobei letztere in der Regel eine Teilmenge von ersteren sind.<sup>2</sup>

Hinsichtlich der Erhebung der relevanten Öffnungszeiten wurde festgelegt, diese für eine Woche während der Vorlesungszeit zu betrachten. Reduzierte Ferienöffnungszeiten sowie erweiterte Sonderöffnungszeiten in Prüfungswochen wurden nicht berücksichtigt. Demzufolge wurden sowohl für den Hauptlesesaal als auch für die Entlehnung die täglichen Öffnungszeiten von Montag bis Sonntag in Stunden (h) erhoben. Die Summe ergab die Öffnungsstunden pro Woche, die im Zentrum der Bibliotheksvergleiche stehen sollten. Die benötigten Daten wurden im Juni (für die UB in Österreich und Deutschland) bzw. November (für die UB in Nordamerika<sup>3</sup>) 2009 den Internetseiten der einzelnen Bibliotheken entnommen.

### 3. Ergebnisse

Anhand von Tabelle 1 lässt sich erkennen, dass bezüglich der untersuchten Öffnungszeiten erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen UB existieren. Betrachtet man die wöchentlichen Öffnungszeiten des Hauptlesesaales, so umfassen diese einen Bereich von 53 Stunden (UB Salzburg) bis zu 168 Stunden (UB Karlsruhe und University of Michigan Library). Somit gibt es innerhalb der Stichprobe bereits zwei UB, die ihren Hauptlesesaal sieben Tage die Woche rund um die Uhr geöffnet halten. Weitere drei UB,

die alle in den USA liegen, weisen Öffnungszeiten von mehr als 140 Stunden pro Woche auf. Auf der anderen Seite gibt es insgesamt fünf UB, die weniger als halb so lange geöffnet haben. Dabei handelt es sich ausschließlich um UB in Österreich und Deutschland.

Ein Vergleich der Öffnungszeiten der Entlehnung<sup>4</sup> zeigt ebenfalls große Unterschiede zwischen den einzelnen UB. Die wöchentlichen Öffnungszeiten reichen hier von 39,5 Stunden (UB und LB Halle) bis zu 159 Stunden (University of Southern California Library). Allerdings gibt es – im Gegensatz zu den Ergebnissen bezüglich des Hauptlesesaales – nur eine weitere UB, an der die Entlehnung mehr als 140 Stunden pro Woche geöffnet ist. Weniger als halb so lange haben diesbezüglich aber 18 UB – und zwar sämtliche UB in Österreich und die Mehrzahl der UB in Deutschland – geöffnet. Dies liegt vor allem daran, dass an nur drei UB im deutschsprachigen Raum eine Entlehnung an Sonntagen möglich ist. Und auch an Samstagen ist die Entlehnung an sieben UB im deutschsprachigen Raum geschlossen. Dagegen ist die Entlehnung an allen UB im englischsprachigen Raum an Samstagen zumindest fünf und an Sonntagen zumindest acht Stunden geöffnet.

Stellt man für die einzelnen UB den Öffnungszeiten des Hauptlesesaales jene der Entlehnung gegenüber, so weisen 16 UB identische Werte auf. Bei den übrigen UB ist das Ausmaß der Öffnungszeiten der Entlehnung erwartungsgemäß geringer.

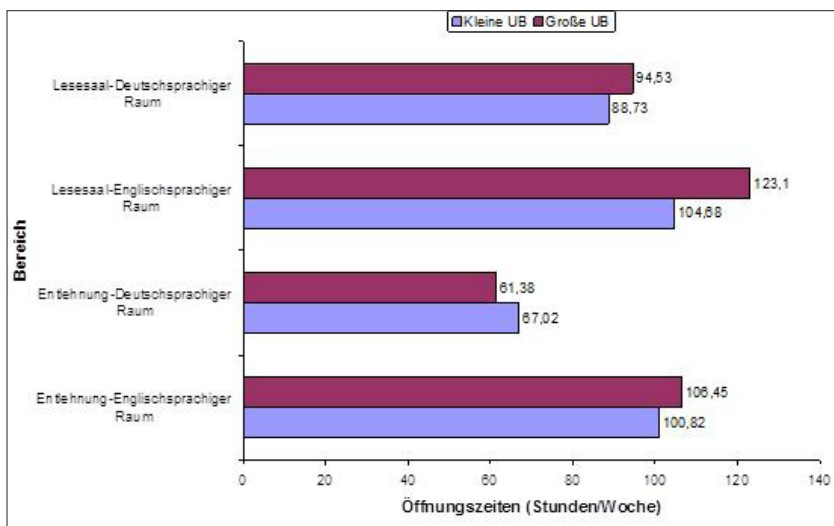


Abb. 1: Einflussfaktor „Bibliothekgröße“

Abbildung 1 legt offen, dass die Bibliotheksgröße durchaus Einfluss auf die Öffnungszeiten hat; Art und Ausmaß des Einflusses entsprechen aber in einigen Fällen nicht den Erwartungen: Betrachtet man den deutschsprachigen Raum, so hat die Entlehnung in den großen UB im Durchschnitt um mehr als fünf Stunden pro Woche kürzer geöffnet als jene in den kleinen UB, allerdings ist diese Differenz nicht signifikant.<sup>6</sup> Im Hinblick auf die durchschnittlichen wöchentlichen Öffnungszeiten des Lesesaales beträgt die – wiederum nicht signifikante – Differenz zwischen den beiden Gruppen ebenfalls mehr als fünf Stunden, hier sind allerdings sehr wohl die Lesesäle der großen UB länger geöffnet.<sup>7</sup>

Für die UB im englischsprachigen Raum gilt, dass der Lesesaal in großen UB im Durchschnitt um mehr als 18 Stunden pro Woche länger geöffnet ist als in kleinen UB. Diese große und signifikante Differenz ist die Folge einer erheblich längeren Öffnung während der gesamten Woche, also wochentags und auch an Samstagen und Sonntagen. Im Unterschied zum deutschsprachigen Raum weisen die großen UB im englischsprachigen Raum auch eine etwas umfangreichere durchschnittliche wöchentliche Öffnungsdauer der Entlehnung auf, die Differenz ist allerdings nicht signifikant.

Hätte man den Einfluss der Bibliotheksgröße auf die Öffnungszeiten sprachraumübergreifend untersucht, so wäre das Ergebnis zwar viel deutlicher ausgefallen<sup>8</sup>, allerdings wäre ein gewisser Teil des festgestellten Einflusses, wie die nachfolgenden Ausführungen zum Einflussfaktor „Sprachraum“ zeigen, nicht auf den Einflussfaktor „Bibliotheksgröße“, sondern auf den Einflussfaktor „Sprachraum“ zurückzuführen gewesen: Im Falle eines solchen Gesamtvergleiches würde nämlich die Gruppe der großen UB vorwiegend aus UB im englischsprachigen Raum und die Gruppe der kleinen UB vorwiegend aus UB im deutschsprachigen Raum bestehen<sup>9</sup>, und ein Vergleich zwischen großen und kleinen UB wäre gleichzeitig ein Vergleich zwischen UB im englischsprachigen und UB im deutschsprachigen Raum.

Die eben beschriebene Problematik würde – in umgekehrter Form – ebenso bei einer undifferenzierten Untersuchung des Einflussfaktors „Sprachraum“ auftreten. Festgestellte sprachraumbedingte Unterschiede könnten in Wahrheit größenbedingte Unterschiede sein. Zur Lösung dieser Problematik wurden für den folgenden Sprachraumvergleich nur UB vergleichbarer Größe herangezogen, und zwar solche mit mehr als 100 und weniger als 200 VZÄ. Innerhalb der Stichprobe erfüllen dieses Kriterium 11 UB im deutschsprachigen und 12 UB im englischsprachigen Raum. Das Ergebnis des auf diese Weise durchgeführten Sprachraumvergleiches lässt

erkennen, dass UB im englischsprachigen Raum länger geöffnet sind (vgl. Abbildung 2). Dies gilt sowohl für den Lesesaal als auch für die Entlehnung, wo die Unterschiede besonders groß und auch signifikant sind. Eine detaillierte Betrachtung legt offen, dass UB im englischsprachigen Raum vor allem wochentags und sonntags länger geöffnet sind.

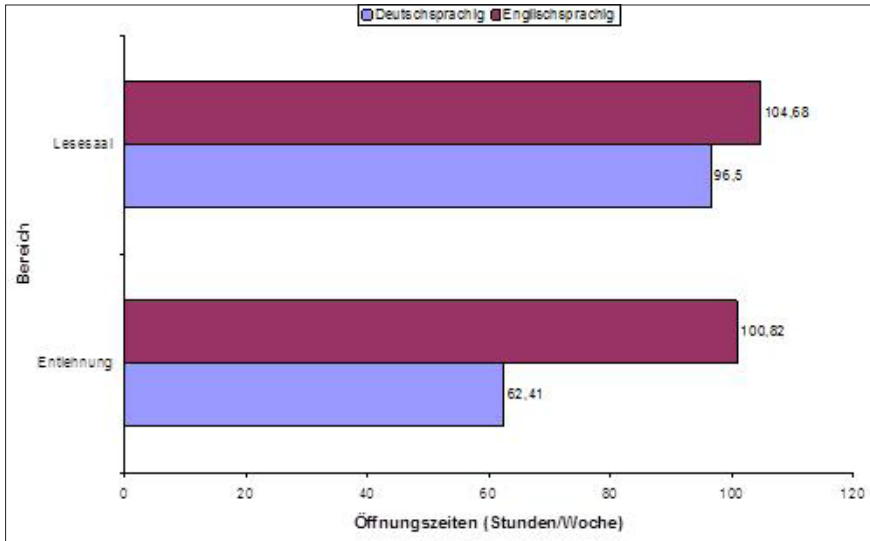


Abb. 2: Einflussfaktor „Sprachraum“

Wie aus den Abbildungen 3 und 4 hervorgeht, hat das Land (der Staat), in dem eine UB liegt, entscheidenden Einfluss auf deren Öffnungszeiten. Besonders gravierend sind die Unterschiede zwischen den UB in Österreich und Deutschland (vgl. Abbildung 3). Letztere haben im Durchschnitt wöchentlich um mehr als 26 (Lesesaal) bzw. 18 Stunden (Entlehnung) länger geöffnet; beide Differenzen sind signifikant. Eine nähere Analyse der Öffnungszeiten des Lesesaales lässt erkennen, dass die UB in Österreich vor allem am Wochenende wesentlich häufiger geschlossen haben als jene in Deutschland. Aber auch wochentags liegen erhebliche Differenzen vor. Erstaunlicherweise verfügen die UB in Österreich dagegen über höhere Ressourcen: Sie haben im Durchschnitt deutlich mehr Mitarbeiter als die UB in Deutschland.

Ähnlich verhält es sich zwischen den UB in den USA und Kanada: Letztere verfügen ebenfalls über umfangreichere Ressourcen und weisen in beiden Bereichen geringere Öffnungszeiten auf als erstere (vgl. Abbildung



4). Im Unterschied zum deutschsprachigen Raum sind hier allerdings die Differenzen im Hinblick auf die Entlehnung nicht signifikant.

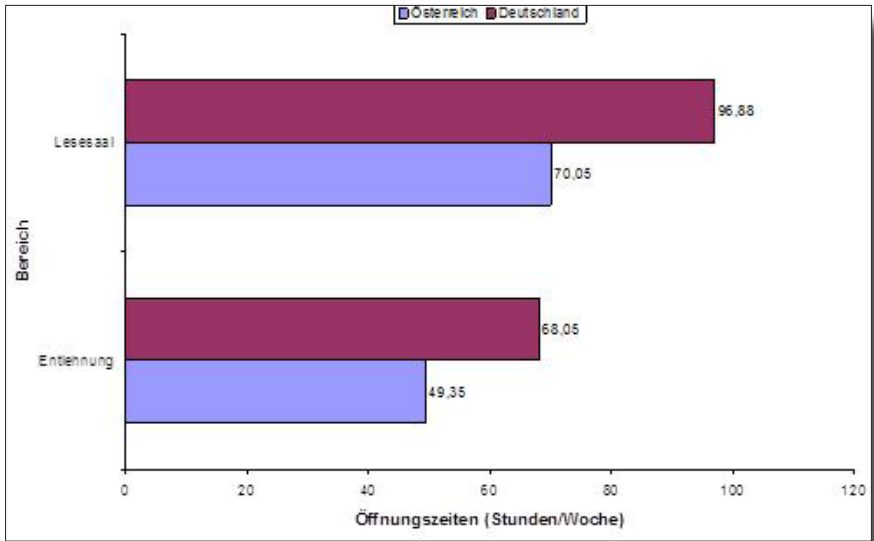


Abb. 3: Einflussfaktor „Land“ – Teil 1: Deutschsprachiger Raum

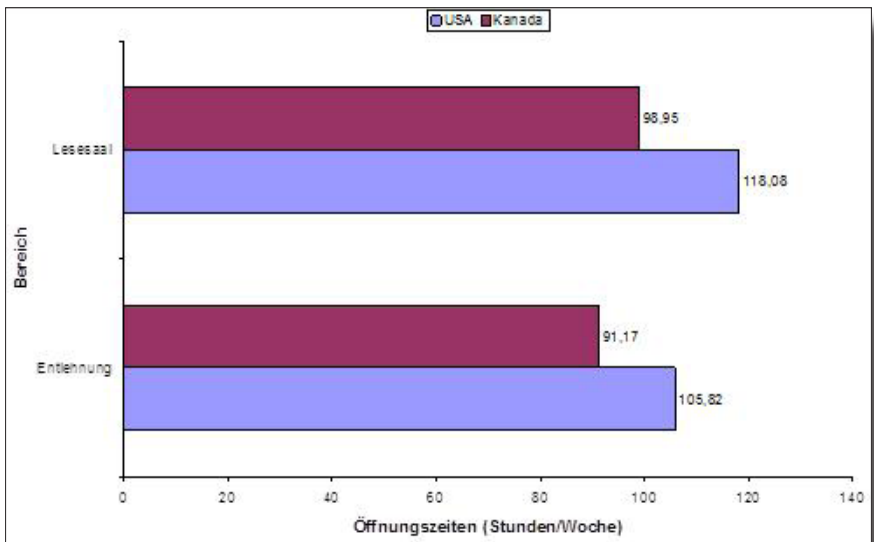


Abb. 4: Einflussfaktor „Land“ – Teil 2: Englischsprachiger Raum

#### 4. Resümee

Insgesamt lässt sich sagen, dass es zwischen den 50 untersuchten UB erhebliche Unterschiede in den Öffnungszeiten gibt. Fasst man die einzelnen UB jeweils nach den Kriterien „Größe“, „Sprachraum“ und „Land“ zu Gruppen zusammen, so zeigt sich, dass sowohl die Größe einer UB, als auch der Sprachraum sowie der Staat, in dem eine UB liegt, erheblichen Einfluss auf das Ausmaß der Öffnungszeiten haben. So haben große Bibliotheken tendenziell länger geöffnet als kleine. Vor allem zwischen sehr großen und sehr kleinen UB sind die Differenzen oftmals erheblich. Allerdings gibt es innerhalb der Stichprobe durchaus kleine Bibliotheken mit sehr umfangreichen Öffnungszeiten. Somit lassen sich diese Differenzen nicht einfach nur auf die unterschiedliche Ressourcenausstattung zurückführen. Wenig überraschend erscheint die Tatsache, dass UB im englischsprachigen Raum im Durchschnitt erheblich umfangreichere Öffnungszeiten aufweisen als jene im deutschsprachigen Raum, wobei im Rahmen von Folgeuntersuchungen zu klären wäre, ob sehr ausgedehnte Öffnungszeiten Qualitätseinbußen bei den während dieser Öffnungszeiten angebotenen Dienstleistungen zur Folge haben. Interessant erscheint der Umstand, dass es auch in Deutschland einzelne UB mit äußerst umfangreichen Öffnungszeiten gibt. Wesentlich stärker als erwartet fällt der Unterschied in den Öffnungszeiten zwischen Österreich und Deutschland bzw. den USA und Kanada aus. Die UB in Österreich sind in allen untersuchten Bereichen deutlich kürzer geöffnet als jene in Deutschland. Dasselbe gilt für die UB in Kanada im Vergleich zu jenen in den USA. Im Hinblick auf die Signifikanz der festgestellten Differenzen ist das Land, in dem sich eine UB befindet, der wichtigste der drei untersuchten Einflussfaktoren.

ao. Univ. Prof. DDr. Gerhard Reichmann  
Universität Graz

Institut für Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik  
Universitätsstraße 15/F 3  
A-8010 Graz

E-Mail: [gerhard.reichmann@kfunigraz.ac.at](mailto:gerhard.reichmann@kfunigraz.ac.at)

## Literatur

- Ceynowa, K./Follmer, R./Schiel, S./Tappenbeck, I.: „Ich bin eigentlich rundum zufrieden.“ Postalische Nutzerbefragung an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, in: Bibliothek 28 (2004), S. 85–98.
- Curry, A.: Opening Hours: The Contest Between Diminishing Resources and a 24/7 World, in: The Journal of Academic Librarianship 29 (2003), S. 375–385.
- Dokter, G.: Benutzer-Attraktivität von Hochschulbibliotheken, in: Bibliotheksdienst 39 (2005), S. 20–49.
- Follmer, R./Guschker, S./Mundt, S.: Gemeinsame Benutzerbefragung der nordrhein-westfälischen Universitätsbibliotheken – methodisches Vorgehen und Erfahrungen, in: Bibliotheksdienst 36 (2002), S. 20–33.
- Jagla, O.: Verlängerung von Öffnungszeiten – wie kann das gehen? Ein Beispiel aus der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), in: Bibliotheksdienst 41 (2007), S. 521–528.
- Lang, S./Roemer, M.: Gute Noten für die SLUB trotz räumlicher Zersplitterung. Eine Benutzerbefragung in Dresden vor Bezug des Neubaus, in: Bibliotheksdienst 36 (2002), S. 574–583.
- Litterski, B./Büren, M.: Benutzerbefragung in der UB Dortmund, in: Bibliotheksdienst 35 (2001), S. 701–706.
- Reichmann, G.: Untersuchung des Einflusses der Bibliotheksgröße auf das Ausmaß der Öffnungszeiten am Beispiel der österreichischen Universitätsbibliotheken, in: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (Mitteilungen der VÖB) 54 (2001), S. 103–113.
- Reichmann, G.: (2003a) Benutzerzufriedenheitsstudie für die UB Graz, in: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (Mitteilungen der VÖB) 56 (2003), S. 34–48.
- Reichmann, G.: (2003b) Stärken und Schwächen der Universitätsbibliothek Graz aus Sicht ihrer Benutzer, in: B.I.T.online 6 (2003), S. 145–154.
- Reichmann, G.: Nutzergerechte Öffnungszeiten an Universitätsbibliotheken. Eine empirische Untersuchung, in: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (Mitteilungen der VÖB), 63 (2010), S. 8–22.
- Schwitzgebel, B.: Benutzerbefragung in den Bibliotheken der Fachhochschule Wiesbaden, in: Bibliotheksdienst 32 (1998), S. 1547–1556.
- Söllner, K.: Länger lesen! – zwei Jahre verlängerte Öffnungszeiten an der Universitätsbibliothek München, in: Bibliotheksdienst 43 (2009), S. 503–508.

- 1 Als „dominante“ Teilbibliothek wurde also primär die Haupt- bzw. Zentralbibliothek einer UB (und zwar unabhängig von den angebotenen Öffnungszeiten dieser Teilbibliothek) und alternativ die Teilbibliothek mit den maximalen Öffnungszeiten (und zwar unabhängig von der konkreten Bezeichnung dieser Teilbibliothek) ausgewählt.
- 2 Dies bedeutet, dass während der Öffnung der Fernleihe die Ortsleihe ebenfalls immer geöffnet ist, während dies umgekehrt keineswegs der Fall ist.
- 3 Ursprünglich war geplant, sämtliche Daten im Juni 2009 zu erheben, doch galten zu diesem Zeitpunkt in vielen nordamerikanischen UB bereits reduzierte Ferienöffnungszeiten.
- 4 Für fünf UB im englischsprachigen Raum ließen sich die Öffnungszeiten der Entlehnung online nicht eindeutig ermitteln. Die entsprechenden Zellen sind in Tabelle 1 durch einen Schrägstrich (/) gekennzeichnet.
- 5 Stand der Daten: Berichtsjahr 2008 (Österreich und Deutschland) bzw. 2007–2008 (Kanada und USA).
- 6 Die Relevanz sämtlicher Einflussfaktoren wurde mit Hilfe von Mittelwertvergleichen auf Basis von t-Tests für unabhängige Stichproben überprüft. Das Signifikanzniveau beträgt stets 95%.
- 7 Dass dieses erwartungsgemäße Ergebnis nicht auch signifikant ist, liegt an dem Umstand, dass sich unter den kleinen UB im deutschsprachigen Raum zwei mit besonders umfangreichen Öffnungszeiten befinden: die UB Karlsruhe und die UB Konstanz.
- 8 Zieht man die Grenze zwischen „klein“ und „groß“ im Falle eines sprachraumübergreifenden Größenvergleiches etwa bei 150 VZÄ, so weisen die großen UB hinsichtlich aller untersuchten Öffnungszeiten größere Werte auf.
- 9 Bei einer Trennziffer von 150 VZÄ fallen 23 UB in die Gruppe der großen UB; davon liegen 20 im englischsprachigen Raum. Von den 27 kleinen UB liegen demzufolge 22 im deutschsprachigen Raum.